

Vor uns das Meer

## Fragen zum Text: Isabel, Lösungen

### Fragen zum Nachschauen

- a) Seit wann sind die Menschen dieser Geschichte so arm, dass sie kaum überleben können? Schreib einen Satz.

*Seit die Sowjetunion den Staat Kuba nicht mehr unterstützt.*

- b) Welche Aussagen treffen auf Isabels Familie zu?

- Die Familie ist sehr religiös.
- Iván ist Isabels bester Freund.
- Isabels Mutter ist schwanger.
- Lito ist Isabels Onkel.
- Isabels Vater droht das Gefängnis, weil er gegen das Regime demonstriert hat.

- c) Was passiert mit Menschen, die auf hoher See gerettet werden?

*Sie werden nach Kuba zurückgebracht.*

- d) Weshalb fliehen die Familien von Iván und Isabel zusammen?

*Die beiden Familien brauchen einander, weil beide etwas zur Flucht beitragen. Iváns Familie hat heimlich ein Boot gebaut. Nun fehlt aber das Benzin. Isabel verkauft, ohne dass ihre Eltern es wissen, ihre geliebte Trompete und erhält dafür den nötigen Treibstoff.*

- e) Nebst Sturm, defektem Boot und dem Mangel an Benzin bedroht eine weitere Gefahr die Flüchtlinge. Welche?

*Sie werden von Haien angegriffen.*

### Fragen zum Verstehen, Lösungsvorschläge

- a) Was ist Isabel für ein Mädchen? Beschreibe sie in mindestens drei Sätzen.

*Isabel ist fast zwölf Jahre alt. Sie ist sehr mutig. Sie liebt Musik über alles, vor allem ihre Trompete, die kubanischen Rhythmen und Lieder. Sie weiss, was sie will, und ist sehr stark. Sie liebt ihre Eltern und tut alles, damit diese den Mut nicht verlieren.*

- b) Lito, Isabels Grossvater spricht von einem grossen Fehler, den er in seinem Leben gemacht hat (Seite 246). Was meint er damit?

*Lito war früher Polizist und musste damals, als ein riesiges Schiff voller Jüdinnen und Juden in Kuba anlegte, an Bord der St. Louis. Die Menschen wollten an Land, bekamen aber kein Asyl. Lito musste diesen Flüchtlingen immer wieder sagen, mañana, also morgen. Nichts passierte, das Schiff musste weiterfahren, für viele bedeutete das den sicheren Tod. Auch er hat in seinem Leben immer wieder mañana zu sich selber gesagt und gehofft, dass sich etwas bessern würde. Er hat aber nichts unternommen, er hat immer wieder nur gewartet. Jetzt will er handeln.*